



# SCHIERSTEINER BRÜCKE

## Ausgabe Bundestagswahl September 2017

Liebe Schiersteinerinnen und Schiersteiner,



**Sozial. Klar und  
deutlich**

am 24. September 2017 stelle ich mich als Ihr Direktkandidat der SPD für Wiesbaden zur Wahl. Ich bin 40 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner Lebensgefährtin und unserer gemeinsamen Tochter in Wiesbaden-Kloppenheim. Dort engagiere ich mich nicht nur im Ortsbeirat und im SPD-Ortsverein, sondern auch in vielen anderen Vereinen und beteilige mich so aktiv am Ortsleben.

Als Wiesbadener möchte ich Wiesbadener Interessen in Berlin zur Sprache bringen und mich einmischen. Ich stehe für ein soziales Wiesbaden: Für den Ausbau der Kinderbetreuung, bezahlbaren Wohnraum und ernst gemeinte Bürgerbeteiligung. Ich stehe für den Erhalt unseres breit

aufgestellten Arbeits- und Wirtschaftsstandorts und die Neuansiedlung von Unternehmen. Viele Entscheidungen hierzu werden in Berlin getroffen. In den Kommunen und bei jedem von uns werden sie dann spürbar.

Die SPD steht für Gerechtigkeit und Solidarität in einer offenen und freiheitlichen Gesellschaft. Und um diese Gesellschaft geht es am 24. September. Wir stellen die Weichen für die Zukunft – für Deutschland und für Wiesbaden.

- Unbefristete Jobs, tarifgebunden, gut bezahlt. Lohngerechtigkeit für Frauen und Männer. Managergehälter deckeln.
- Gute Renten, stabiles Rentenniveau, kein höheres Renteneintrittsalter, Solidarrente.
- Gute Gesundheitsversorgung für alle, gerecht finanziert: Die Bürgerversicherung.
- Bildung gebührenfrei. Investitionen in Schulen und Betreuung.
- Steuern und Abgaben: Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen entlasten, vor allem Familien.
- Gut ausgestattete Bundeswehr – aber keine Aufrüstungsspirale.
- Mutige Reformen für ein starkes und einiges Europa.

Dafür stehen Martin Schulz, die SPD und ich.

Im Interesse unserer Stadt will ich mich im Bundestag einmischen. Ich werde die Sorgen der Menschen offen ansprechen! Ich werde eine starke Stimme für Wiesbaden in Berlin sein, die weiß, welche Themen in den einzelnen Stadtteilen anstehen.

Dafür werbe ich um Ihre Stimmen: Für mich und die SPD!

**Simon Rottloff**

## Liebe Schiersteiner Wählerinnen und Wähler, Weiter so?



Stellt euch vor es ist Bundestagswahl und keiner geht hin! Soeben habe ich in den Tagesthemen die Meldung vernommen, dass 4 Wochen vor der Wahl 40% der Wähler noch nicht wissen, welche Partei sie wählen sollen. Das betrifft mich nicht – ich weiß ja, wen ich wähle. Aber wissen Sie, wem Sie Ihre Stimme geben?

Da wäre die **CDU** mit Bundeskanzlerin Merkel an der Spitze. Eigentlich geht es uns ja gut und das ist der Verdienst von Mutti? Und sie macht ja auch eigentlich nichts falsch. Wie auch – wenn man eigentlich nichts macht. „Auf Trump ist kein Verlass“ und „ich schließe weitere Schritte gegen die Türkei

und Erdogan nicht aus“. Harte und entschlossene Worte, denen Taten folgen? So macht man Politik und steigt in der Beliebtheitskurve. Und mit der **CSU** bildet man zwar eine Fraktion, aber mit unterschiedlichen Zielen und Wahlprogrammen. Aber Obergrenze hin oder her, das Programm ist ja eh egal bzw. heißt Merkel.

Und **Bündnis 90/die Grünen**. Auch beliebig. In Hessen kuschelt man mit der CDU, in Niedersachsen muss neu gewählt werden weil eine Grünen-Abgeordnete zur CDU wechselt und wenn das so weiter geht wird Kretschmann bald zu den Fundis der Partei gehören.

Dann noch die wiedergeborene **FDP**. Da macht offensichtlich ein männliches Modell Werbung für eine vitalisierende Pflegeserie namens FDP. „Das Programm bin ich“ und mit gut 5 Millionen Euro ist die Kampagne ja fast ein Schnäppchen - Spender gibt es ja genug.

**Die Linke?** Sarah Wagenknecht schafft es tatsächlich, mit ihren Aussagen zur Flüchtlingspolitik die CSU rechts zu überholen, von daher eine Alternative für alle die nicht wissen, ob sie rechts oder links besser sehen.

Zur AfD sage ich gar nichts, auch wenn man nicht weiß wen man wählen soll weiß man, wen man nicht wählen darf. Zur Not einfach in die Geschichtsbücher schauen.

Insgesamt 42 Parteien bewerben sich für den Einzug in den Bundestag. Ein paar Beispiele gefällig?

Piraten, NPD, Bündnis C (Christen), Humanisten, ÖDP, Familien Partei, HipHop-Partei, Magdeburger Gartenpartei, Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer. Ganz gut gefällt mir, allein vom Namen her, die Partei „Die Urbane“, aber da konnte ich kein Wahlprogramm finden. Ich beglückwünsche ausdrücklich die Weitsicht der Verfasser unseres Bundeswahlgesetzes, eine 5% Klausel einzuführen. Wobei – eine Rede oder Vorführung der HipHop-Partei zur Lage der Nation wäre bestimmt interessant.

Von daher empfehle ich den unentschlossenen 40%, bei der Wahl am 24. September einfach die **SPD** zu wählen (und 40% für die SPD würden mir persönlich schon genügen). Die SPD war in den vergangenen Jahren der aktive Teil der Koalition, hat eine verantwortungsvolle Außen- und Sozialpolitik gemacht und in Martin Schulz einen Spitzenkandidaten, der sich traut, auch mal den Mund aufzumachen.

Meine Stimme hat er, denn „**weiter so**“ ist keine **Alternative**. Und das gilt, wenn es nach mir geht, auch für die Regierungsbildung nach der Wahl.

Ihr

**Urban Egert**

Ortsvorsteher und Stadtverordneter



# Das moderne und gerechtere Deutschland

Wer die Gegenwart nur verwaltet, verspielt die Zukunft.

Deutschland kann mehr.



- Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben untereinander gerecht aufzuteilen – durch eine Familienarbeitszeit und mit Hilfe guter Betreuung in Kita, Hort und Ganztagschule. Wir entlasten Familien, indem wir bspw. die Kitagebühren abschaffen.
- Wir machen Bildung gebührenfrei – von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung.
- Wir investieren in unsere Schulen und schaffen das Kooperationsverbot ab, damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie gebraucht wird.
- Für sichere Arbeit schaffen wir die sachgrundlose Befristung ab.
- Wir fördern durch gesetzliche Regelungen, dass Frauen und Männer den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten.
- Wir stärken den Gründergeist durch mehr private und öffentliche Investitionen.
- Wir schaffen schnelles Internet und „Breitband für alle“. Dabei werden wir die Unterschiede zwischen Land und Stadt abbauen.
- Wir sorgen dafür, dass die Beiträge für die Krankenversicherung wieder zu gleichen Anteilen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt werden.
- Wir werden das Renteneintrittsalter nicht weiter anheben und das Rentenniveau stabil halten.
- Wir schützen die Umwelt durch effizientere Nutzung der Energie. Wir machen Deutschland zu einer treibhausgasneutralen Gesellschaft.
- Wir sorgen dafür, dass auch in den Metropolen die Mieten bezahlbar bleiben und der Erwerb von Wohneigentum gefördert wird.
- Wir schaffen ein Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.
- Wir schaffen 15.000 neue Stellen bei der Polizei – und sorgen damit für mehr Sicherheit.
- Wir wollen eine europäische Verfassung, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Fortschritt und mehr Demokratie verbindet.
- Wir sind gegen eine Erhöhung der Rüstungsausgaben, stattdessen werden wir eine Abrüstungsinitiative starten und den Export von Kleinwaffen außerhalb der EU und Nato verbieten.




**Martin Schulz und die SPD**

mehr Informationen unter: [www.spd.de](http://www.spd.de)

**Zeit für Investitionen. Zeit für gerechte Steuern.**

Machen Sie Ihr Kreuz auf dem Stimmzettel an der richtigen Stelle!

 Am 24. September SPD wählen!

**LISTE 2 – SPD**

**Stimmzettel**  
für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017  
im Wahlkreis 179 – Wiesbaden

**Sie haben 2 Stimmen**

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten 

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien – 

**Erststimme**

1	Jung, Ingmar Staatssekretär Wiesbaden	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>
2	Rottloff, Simon Betriebsrat Wiesbaden	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>

**Zweitstimme**

<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Prof. Dr. Helge Braun, Dr. Michael Meister, Anja Lipp, Dr. Peter Tauber, Bernd Sibert	1
<input checked="" type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Michael Rieg, Christiane Lambrecht, Dr. Sascha Raabe, Dagmar Schmidt, Sören Bartol	2

## Zum Thema Briefwahl

Wer am Wahltag kein Wahllokal aufsuchen kann, kann durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

### Nur auf Antrag

Briefwahlunterlagen werden grundsätzlich nur auf Antrag verschickt.

### Ab sofort

Briefwahlunterlagen können schriftlich (Fax, Post), persönlich (nicht telefonisch) oder online beantragt werden. Die Versendung erfolgt in der Regel am Tag des Eingangs.

### Persönlich vor dem Wahltag wählen

Die Briefwahlunterlagen können in den Briefwahlausgabestellen auch persönlich ab dem 21. August 2017 abgeholt werden.

In der Ortsverwaltung Schierstein ist dies montags 14:00-18:30 Uhr + donnerstags 8:00-12:00 Uhr möglich.

Dort kann auch direkt gewählt werden. Wenn die Wahlbenachrichtigungskarten zugestellt wurden (bis spätestens 2. September 2017), wird gebeten, diese und den Personalausweis mitzubringen, bis dahin liegen in den Ausgabestellen formlose Anträge bereit.

Wer so vorgeht, erspart sich gegebenenfalls lange Postlaufzeiten und das Risiko des Verlusts der Briefwahlunterlagen.

### Vollmacht erteilen

Wer erkrankt oder sonst nicht in der Lage ist, kann dazu auch eine Person seines Vertrauens mit der Abholung beauftragen (siehe Rückseite der Wahlbenachrichtigung). Der Bevollmächtigte benötigt dafür eine schriftliche Vollmacht und muss schriftlich erklären, dass er für höchstens vier Personen tätig wird.

### Antragsende der Briefwahl

Briefwahlanträge werden nur bis 22. September 2017, 18 Uhr, entgegen genommen. Danach ist eine Briefwahl nur noch bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung bis am Wahltag um 15 Uhr möglich.



**Telefon 20735**



V.i.S.d.P. Urban Egert, Flößergasse 3,  
65201 Wiesbaden, Mail: urban@egertx4.de